



Wiesbaden, 01.09.2016

Zusammenfassung der Ergebnisse des ERASMUS+ Projekts mit Programmländern 2014

Projektlaufzeit: 01.06.2014- 31.05.2016

Hochschule RheinMain (D WIESBAD01)

Projektmittel: 256.132,00 EUR

Geförderte Personen: 182

Die Hochschule RheinMain unterhält Beziehungen zu etwa 160 Partnerhochschulen weltweit, davon allein rund 100 Erasmus-Partner in insgesamt 22 unterschiedlichen europäischen Ländern. Diese Erasmus-Partnerschaften werden durch ERASMUS+, das Programm der Europäischen Union zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport, gefördert.

ERASMUS+ kommt eine zentrale Bedeutung in der Internationalisierungsstrategie der Hochschule RheinMain zu, da es vielen Personen unterschiedlicher Zielgruppen einen Auslandsaufenthalt sowie die Besuche ausländischer Lehrender und Studierender ermöglicht.

Grundlage des Förderprogramms ist die Erasmus Charta for Higher Education (ECHE), um die sich die Hochschule erfolgreich beworben hat. Diese ermöglicht nicht nur die finanzielle Förderung, sondern unterstützt durch ihre verbindlichen Regularien auch die Integration von Auslandsaufenthalten in den Hochschulalltag.

Unser Ansprechpartner für die Antragsstellung und Durchführung des ERASMUS+-Programms ist die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit beim DAAD (NA DAAD), bei der wir jedes Jahr einen ERASMUS+-Antrag einreichen um unsere erfolgreiche europäische Zusammenarbeit im Sinne aller Hochschulangehörigen fortführen zu können. Bei Bewilligung eines ERASMUS+ Projekts muss die Hochschule RheinMain der NA DAAD gegenüber Berichtspflichten erfüllen und die erreichten Ergebnisse des Projekts veröffentlichen.

Im Projektzeitraum vom 01.06.2014-31.05.2016 wurden an der Hochschule RheinMain folgende Mobilitätslinien gefördert:

1. Studierende, die einen Studienaufenthalt an einer ERASMUS-Partnerhochschule absolviert haben
2. Studierende, die ein Praktikum bei einem Unternehmen im europäischen Ausland (ERASMUS-Land) absolviert haben
3. Hochschulmitarbeiter/innen, die einen Kurzaufenthalt zu Lehrzwecken an einer Erasmus-Partnerhochschule absolviert haben
4. Hochschulmitarbeiter/innen, die einen Aufenthalt zu Fort- und Weiterbildungszwecken im Rahmen von Workshops und Staff Weeks an anderen europäischen Hochschulen oder einen Sprachkurs an einer Sprachschule absolviert haben

Übersicht Geförderte:¹

1. Studierende zu Studienaufenthalten an Erasmus-Partnerhochschulen	
Zahl der Geförderten:	109 (im WS 14/15 und /oder SS 15), davon die meisten aus dem Fachbereich WBS (42%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,9 Monate
Gender:	61% weiblich
Beliebteste Zielländer:	1. Spanien, 2. Türkei, 3. Frankreich
Erasmus-Förderhöhe:	270 EUR/Monate für die Zielländer: Finnland, Frankreich, Italien, Norwegen, Österreich 210 EUR/Monat für die Zielländer: Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien, Türkei 150 EUR/Monat für die Zielländer: Polen, Slowakei, Ungarn
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	rund 1.143,00 EUR
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von ECTS oder Eintrag im Diploma Supplement

2 Studierende zu Praktikumsaufenthalten an Unternehmen im Erasmus-Raum	
Zahl der Geförderten:	52 (im WS 14/15, SS 15 oder WS 15/16), davon die meisten aus dem Fachbereich WBS (71%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,2 Monate
Gender:	69% weiblich
Beliebteste Zielländer:	1. Großbritannien, 2. Türkei, 3. Spanien
Erasmus-Förderhöhe:	375 EUR für die Länder: Frankreich, Irland, Italien, Norwegen, Österreich, Großbritannien 315 EUR für die Länder: Belgien, Luxemburg, Niederlande, Spanien, Tschechische Republik, Türkei 255 EUR für die Länder: Malta, Polen, Ungarn
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	rund 1.423,00 EUR
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von ECTS oder Eintrag im Diploma Supplement

3. Dozentenmobilität an Erasmus-Partnerhochschulen	
Zahl der Geförderten:	9 (im WS 14/15 und/oder SS 15), davon die meisten aus dem Fachbereich DCSM (56%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	7,1 Tage
Gender:	0% weiblich
Beliebteste Zielländer:	Rumänien und Kroatien
Erasmus-Förderhöhe:	160 EUR/Tag für die Länder: Niederlande, Großbritannien 140 EUR/Tag für die Länder: Österreich, Tschechische

¹ Incoming-Studierende und Incoming- Dozenten/innen werden über ihre Heimathochschule gefördert und werden daher im Rahmen dieses Projekts nicht erfasst

	Republik, Rumänien, Norwegen 120 EUR/Tag für die Länder: Spanien, Malta 100 EUR/Tag für die Länder: Kroatien, Litauen Dazu kam eine einmalige Reisekostenpauschale von: 180 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 100 und 499 km 275 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 500 und 1.999 km
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	rund 706,00 EUR
Anerkennung des Aufenthalts	als Dienstreise

4. Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken im Erasmus-Raum	
Zahl der Geförderten:	12 (im WS 14/15 und/oder SS 15), davon die meisten aus dem Fachbereich DCSM (42%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,5 Tage
Gender:	58% weiblich
Beliebteste Zielländer:	Spanien
Erasmus-Förderhöhe:	160 EUR/Tag für die Länder: Niederlande, Großbritannien 140 EUR/Tag für die Länder: Österreich, Tschechische Republik, Rumänien, Norwegen 120 EUR/Tag für die Länder: Spanien, Malta 100 EUR/Tag für die Länder: Kroatien, Litauen Dazu kam eine einmalige Reisekostenpauschale von: 180 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 100 und 499 km 275 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 500 und 1.999 km
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	rund 667,00 EUR
Anerkennung des Aufenthalts	als Dienstreise

Budget:

Für das Erasmus+ Projekt 2014 standen der Hochschule RheinMain insgesamt **256.132,00 EUR** von der EU zur Verfügung, die auch vollständig ausgegeben wurden.

Zufriedenheit/Feedback der Geförderten:²

Incoming-Studierende:

Die große Mehrheit der Incoming-Studierenden, die das WS 2014/15 und/oder SS 2015 an der Hochschule RheinMain verbracht haben, bewerten ihren Aufenthalt hier positiv.

84% gaben an, gut oder sogar sehr gut an der Hochschule RheinMain **integriert** gewesen zu sein. 89% waren zufrieden oder **sehr zufrieden** mit der **akademischen und administrativen Unterstützung**.

Insgesamt waren knapp 97% der Incoming-Studierenden zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Auslandsaufenthalt an der Hochschule RheinMain.

Allerdings gab es auch Kritik:

Für die Bewohner des RheinMain-Gebietes nicht überraschend, fiel den Incomings die **angespannte Wohnsituation** in Wiesbaden und Rüsselsheim unangenehm auf. Allerdings waren dennoch knapp 70% der Incomings mit der Unterstützung der Hochschule RheinMain zur Wohnungssuche zufrieden oder sehr zufrieden, mit der Unterkunft selbst waren rund 63% zufrieden oder sehr zufrieden.

Verbesserungsbedarf besteht auch bei der **Veröffentlichung des Kurskatalogs**: Lediglich 44% unserer Incoming-Studierenden fanden, dass der veröffentlichte Kurskatalog vollständig war. Nur 33% fanden, dass der Kurskatalog up-to-date war, 53% waren der Ansicht, dass der Kurskatalog von der Hochschule RheinMain rechtzeitig zur Verfügung gestellt wurde.

Hier besteht folglich noch Verbesserungsbedarf. Seit des Relaunches der Webseite ist das englischsprachige Kursangebot für Incoming-Studierende leichter auf der Seite des Büro für Internationales zu finden (unter <http://www.hs-rm.de/de/international/incoming/#erasmus/>). Zusätzlich ist geplant, das dauerhafte Modulprogramm vorab auf der Website einzustellen und ins Englische zu übersetzen. Die Stundenpläne im Detail stehen jedoch erst kurz vor Semesterbeginn fest, so dass diese weiterhin erst kurz vor Semesterbeginn veröffentlicht werden können.

Outgoing-Studierende:

Schaut man sich das Feedback unserer Outgoing-Studierenden an, ist ein Auslandsaufenthalt nur zu empfehlen: Von den Studierenden, die einen Studienaufenthalt an einer ERASMUS-Partnerhochschule absolviert haben, waren **93% zufrieden oder sehr zufrieden**. Bei den Studierenden, die ein **Praktikum** absolviert haben, waren es sogar knapp **96%**.

Die Mehrheit der Outgoing-Studierenden gab an, dass sie sowohl **fachlich** von ihrem Auslandsaufenthalt profitiert als auch **Soft Skills** wie Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit, selbständiges Lernen, Organisationsfähigkeit, und interkulturelle Kompetenz **verbessert** hätten. Auch fühlten sie sich selbstbewusster und offener für neue Herausforderungen und hatten mehr Interesse an **europäischen Themen** als vor dem Auslandsaufenthalt.

² Die hier präsentierten Ergebnisse basieren auf der Auswertung eines von der EU konzipierten Online-Fragebogens, den jede/r Geförderte am Ende seines/ihrer Aufenthalts per E-Mail erhält. Hier erscheinen zu manchen Fragen auch die Antworten der Incoming-Studierenden.

Dozenten- und Personalmobilität:

Auch für Hochschulmitarbeiter/innen und Lehrende ist ein Erasmus-Auslandsaufenthalt sehr zu empfehlen: von den über die Dozentenmobilität und die Personalmobilität zu Weiterbildungszwecken Geförderten waren **100% zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Auslandsaufenthalt.**

Die Mehrheit der Geförderten gab an, dass sich der Auslandsaufenthalt positiv auf ihre **Motivation** am Arbeitsplatz und auf die **Zufriedenheit** mit ihrer Arbeit ausgewirkt habe. Außerdem hätten sie **soziale, sprachliche und/oder kulturelle Kompetenzen verbessert. Professionelle Netzwerke** wurden ausgebaut bzw. neue Kontakte geknüpft, die Zusammenarbeit mit den Erasmus-Partnerhochschulen intensiviert.

Ansprechpartner: Eva Bauer, Büro für Internationales, 1.3